



Christina Dahlhaus,  
Bundesvorsitzende

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder,

für das Unwort des Jahres 2018 werde ich „Streikbruchprämie“ vorschlagen. So hat das Bundesarbeitsgericht in einem Urteil vom 14. August eine Streikbruchprämie in Höhe von 200 Euro brutto pro Tag als verhältnismäßiges und zulässiges Kampfmittel des Arbeitgebers eingestuft. Von Verhältnismäßigkeit und Augenhöhe im Arbeitskampf kann ab sofort ja wohl keine Rede mehr sein.

Jeder kann sich ausmalen, wie hoch die Streikbereitschaft bei Mitarbeitern eines Unternehmens ist, wenn ihnen bei Nichtteilnahme an einem Arbeitskampf eine Prämie in dieser Höhe in Aussicht gestellt wird – ein Betrag, der den Tagesverdienst eines Mitarbeiters oftmals um ein Vielfaches übersteigt. Gerade im Niedriglohnssektor würden die Mitarbeiter mit dieser Streikbruchprämie mehr verdienen als üblich; womöglich wäre diese Prämie auch noch höher als der Entgeltzuwachs nach einer abgeschlossenen Tarifrunde.

Mit dieser Entscheidung des Bundesarbeitsgerichtes wird das deutsche Streikrecht ausgehöhlt und die Wirksamkeit von Streiks deutlich abgeschwächt. Für die Gewerkschaften ist dies hinsichtlich ihrer Mobilisierungsfähigkeit bei Arbeitskämpfen ein schwerer Schlag. Es kann nicht sein, dass Streikbrecher belohnt und streikende Beschäftigte damit finanziell benachteiligt werden. Aber wer will es den Mitarbeitern verdenken, die sich in solchen Situationen für eine Streikbruchprämie des Arbeitgebers entscheiden?

Eins ist jedoch klar: Dieses Urteil fördert die Spaltung der Belegschaft und den solidarischen Grundgedanken aller Streikmaßnahmen. Das Bundesarbeitsgericht legitimiert mit dieser Entscheidung, dass Arbeitgeber mit einer Prämienzahlung und einer gebiligten Ungleichbehandlung dem Streikdruck entgegenwirken können.

Im Klartext heißt dies, dass Arbeitskämpfe als eines der wichtigsten Druckmittel bei Tarifverhandlungen ins Leere laufen können beziehungsweise ein Streikaufruf durch die Gewerkschaft schon gar keinen Sinn mehr machen kann. Auch ein Erzwingungsstreik zur Aufnahme von Tarifverhandlungen könnte ab sofort durch Zahlung einer Streikbruchprämie unterlaufen werden. Das Ansinnen der Politik, die Tarifbindung in Deutschland zu stärken, wird mit diesem Urteil vollends konterkariert. Die Waage im Arbeitskampf und in Tarifverhandlungen schlägt damit eindeutig in Richtung der Arbeitgeber aus. In meinen nächsten Gesprächen mit der Politik werde ich darauf aufmerksam machen und eine Lösung fordern.

Neben den vielen großen wichtigen Themen noch ein internes zum Schluss. Die DPVKOM hat erstmals einen Betriebsrat. Dem von den Mitarbeitern unserer Gewerkschaft gewählten dreiköpfigen Gremium wünsche ich im Namen des Bundesvorstandes alles Gute!

*Eure Christina Dahlhaus*

**Herausgeber:** Kommunikationsgewerkschaft (DPVKOM), Fränkische Straße 3, 53229 Bonn. **Telefon:** 0228.91140-0, **Telefax:** 0228.91140-98. **E-Mail:** info@dpvkom.de, **Internet:** www.dpvkom.de, **Vorsitzende:** Christina Dahlhaus **Verantwortlicher Redakteur:** Maik Brandenburger, **Redaktionsassistentin:** Ute Bott. **Layout:** Jost von Thenen. **Titelfoto:** © pixelmxl/Fotolia – MEV (Bildmontage). **Verlag:** Wirtschafts GmbH der DPVKOM, Fränkische Straße 3, 53229 Bonn. **Telefon:** 0228.91140-90. **Telefax:** 0228.91140-98. **Bankverbindung:** Postbank, BIC: PBNKDE33XXX, IBAN: DE85 3701 0050 0086 6125 08. Das DPVKOM Magazin erscheint zehnmal im Jahr und wird allen DPVKOM-Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft gegen Beitrag geliefert. Der Abonnementpreis für Nichtmitglieder beträgt 25,- Euro jährlich, der Bezugspreis für das Einzelheft beträgt 3,- Euro. Bezug durch die Post, Auslieferung der Einzelstücke erfolgt durch den Verlag.

**Herausgeber der dbb Seiten:** Bundesleitung des dbb beamtenbund und tarifunion – Bund der Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes und des privaten Dienstleistungssektors – Friedrichstr. 169, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.4081-40. **Telefax:** 030.4081-4999. **Internet:** www.dbb.de. **E-Mail:** magazin@dbb.de. **Leitende Redakteurin:** Christine Bonath (cri). **Redaktion:** Jan Brenner (br). **Redaktionsschluss** am 10. jeden Monats. Namensbeiträge stellen in jedem Falle nur die Meinung des Verfassers dar. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Personen- und Berufsbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter. **Verlag:** dbb verlag gmbh. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.7261917-40. **Anzeigen:** dbb verlag gmbh, Mediacyber, Dechenstr. 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacyber@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Petra Opitz-Hannen, **Telefon:** 02102.74023-715. **Anzeigenverkauf:** Christiane Polk, **Telefon:** 02102.74023-714. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 29** (DPVKOM Magazin) und **Preisliste 59** (dbb magazin), gültig ab 1.10.2017. **Druckauflage dbb magazin:** 597 683 (IVW 2/2018). **Anzeigenschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. Gedruckt auf Papier aus elementarchlorfrei gebleichtem Zellstoff.

ISSN 1438-0633

**Post**

Deutsche Post will positive Willkommenskultur schaffen	4
Noch kein Termin für die Gründung von Gemeinschaftsbetrieben	5
Kleine Schritte in die richtige Richtung	6
Neue Entgelttabellen ab Oktober	8
Interviews mit freigestellten Betriebsräten	10

**Telekom**

Star Wars lässt grüßen! VCS steht vor dem Aus!	12
DT Services Europe wird eine europäische Gesellschaft	13
Interviews mit freigestellten Betriebsräten	14

**Call-Center**

Interviews mit Betriebsratsvorsitzenden	16
DPVKOM schlägt Aufsichtsratskandidaten für die Ströer-Gruppe vor	17

**Beamte**

Neue Besoldungstabellen	18
-------------------------	----

**Recht**

Kein Schadensersatz wegen Nichtbeförderung	20
Die DPVKOM hilft auch bei Ingressnahme wegen Falschbetankung	21

**Soziales**

Für die DPVKOM-Kandidatinnen und -Kandidaten gilt einmal mehr: #FuerDichDa	22
--	----

**Senioren**

Unbedingt sehenswert!	25
-----------------------	----

**Intern**

26–31
-------

**interview**

Wir wollen den Wandel der Arbeit positiv gestalten	32
--	----

**aktuell**

Abschaffung besser als Nachjustage	34
------------------------------------	----

**frauen**

Gleichstellung in der Digitalisierung	41
---------------------------------------	----

**100 jahre dbb**

Mit „kleinen Leuten“ zu neuer Kraft	42
-------------------------------------	----

**online**

Willkommen in der Blockchain	46
------------------------------	----